

WAZ vom 07. Dezember 2018

Kurz berichtet

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 3. Dezember 2018

(GS) Der Gemeinderat fasste in seiner öffentlichen Sitzung am vergangenen Montag folgende Beschlüsse:

Sanierung Laichlestaffel

1. Die Ausschreibung zur Vergabe der Bauleistungen an der Laichlestaffel wird aufgehoben.
2. 2019 wird mit dem Besichtigungsausschuss die Staffel vor Ort begutachtet unter Hinzuziehung von Fachleuten der Sanierungsumfang festgelegt.

Stellplätze am Quadrium

Der Antrag der Verwaltung auf Umbau und Neubau von Parkplätzen westlich des Schulwegs im Bereich des Quadriums wird an die Firma Wagershauser Straßenbau GmbH & Co. KG zum Angebotspreis von 114.984,74 Euro brutto vergeben.

Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken

Mit der Firma RBS wave GmbH wird ein Ingenieurvertrag zur Erneuerung der technischen Ausrüstung der Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken abgeschlossen.

Sanierung Ulrichstraße

Die Firma Wagershauser Straßenbau GmbH & Co KG aus Kirchheim/Teck wird mit der Komplettsanierung der Ulrichstraße zum Preis von 305.315,13 Euro beauftragt.

Breitbandversorgung

1. Der Gemeinderat stimmt der Gründung und dem Beitritt der Stadt Wernau zum Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Esslingen zu. Die jährliche Umlage beträgt 4.621 Euro
2. Zugleich stimmt der Gemeinderat ebenfalls der Gründung und dem Beitritt des Zweckverbandes zur Breitband-Service-Gesellschaft Region Stuttgart mbH durch Abschluss eines Gesellschaftervertrages nebst Erwerb eines Geschäftsanteils in Höhe von 7.143 Euro zu.

Zensus 2011

Die Rücknahme der Klage vor dem Verwaltungsgericht wurde beschlossen.

Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen:

Sitzung des Gemeinderates vom 19.11.2018

Der Gemeinderat hat das Konzept für die Entwicklung des Sportparks Neckartal unter drei Bedingungen beschlossen.

1. Eingliederung des TCW, HCW und der Wernauer Sportfreunde in den TSV Wernau.
2. Für die derzeitigen Sportflächen und Gebäude muss eine für die Vereine und die Stadt faire Lösung gefunden werden.
3. Gesamtfinanzierung von 11 Mio. Euro muss gesichert und der städtische Anteil für die Stadt machbar sein.